

„Dienstliche“ Telefonnummer

Beitrag von „Cat1970“ vom 13. Februar 2021 12:29

Wir haben dienstliche Mailadressen, aber der Großteil der Eltern und Schüler/innen unserer Brennpunktschule ist nicht in der Lage -warum auch immer- Mails zu verschicken und haben keine Mailadressen. Darüber kann ich keinen einzigen meiner Förderschüler/innen und deren Eltern erreichen.

Ich hab die Wahl, kommuniziere ich mit den Eltern und Förderschüler/innen auf den Wegen, die sie selbst nutzen, oder nicht. Ich rufe alle einmal pro Woche an, das mache ich meist von der Schule aus, wen ich nicht erreiche, rufe ich mit unterdrückter Nummer vom Handy zuhause aus an. Da ich zur Zeit nur ältere Schüler/innen unterrichte, die WhatsApp nutzen dürfen, bin ich froh, sie im Lockdown auch darüber erreichen zu können. Ich schicke ihnen Fotos von z.B. Arbeitsblättern, Links zu Erklärvideos und erinnere sie an Termine. Ich hab mir dazu WhatsApp auf ein älteres Tablet geladen, dass ich als Ebook-Reader benutze. Für mich ist das ganz praktisch so. Gruppen habe ich nicht eingerichtet, das soll kein Rumgequatsche sein, wo jeder seinen Senf zu einem Thema abgibt. Anrufen bei Fragen trauen sich die Schüler/innen nicht, aber Sprachnachrichten verschicken, tun sie bei Fragen. So bricht der Kontakt zu den Schüler/innen wenigstens nicht ab. Bisher habe ich damit keine schlechten Erfahrungen gemacht.

Lieber wäre mir ein Diensthandy, ein Dienstlaptop und vor allem endlich Geräte für meine Schüler/innen. Aber hab ich leider alles nicht. Und meine Förderschüler/innen brauchen trotzdem etwas mehr Unterstützung im Distanzlernen, die sie zuhause leider nicht kriegen (können).